

## Jetzt mal ehrlich

Wenn ich mal fragen darf: *Wie geht's euch? Wie geht's dir?* Weiß ich aus Erfahrung, dass es nicht so leicht ist diese Frage immer ganz ehrlich zu beantworten.

Du kannst dir ja mal Frage selber stellen: *Wann habe ich das letzte Mal ehrlich darauf geantwortet?*

Diese Frage wird uns oft gestellt, manchmal als Floskel zur Einleitung einer Unterhaltung und manchmal aus ernst gemeintem Interesse an unserem Wohlbefinden; aber die Frage bleibt: ***Wenn wir ehrlich sind, wie ehrlich sind wir dann?***

Wenn du ganz ehrlich darauf antwortest wies dir geht, wieviel davon entspricht der Wahrheit, deinem Ist-Zustand, deinem aktuellen Wohlbefinden.

Ehrlichkeit ist abhängig und variiert:

- Je nach Kontext (bin ich Daheim oder in der Öffentlichkeit: Einkaufen – wie in Corona Zeiten)
- Es ist abhängig von deinem Gegenüber (ist es eine vertraute oder fremde Person)
- von DIR; z.B. deiner Gemütslage (geht es mir gut oder schlecht), Nähe vs. Rückzug, will ich drüber reden oder nicht?

Wir könnten uns jetzt unterschiedliche Kontexte und Personen anschauen, wenn es um Ehrlichkeit geht, aber ich will mit DIR UND MIR anfangen, weil ich glaube, dass wir nur so ehrlich mit anderen sein können wie wir es mit uns selbst sind.

Wenn ich nicht weiß wie es mir geht, kann ich dir schwer eine Antwort auf deine Frage geben.

### **1. Ehrlichkeit fängt bei uns an!**

- **Die Voraussetzung für ehrliche Beziehungen, ist die Ehrlichkeit die wir in der Beziehung mit uns selbst pflegen!**
- Es ist ein **gottgegebenes Bedürfnis** von uns Menschen, u.a. mit dem Ziel von Klarheit
- Ehrlichkeit ist auch ein **Wert**, der von seinem Stellenwert im Leben eines Individuums abhängt. Dieser Stellenwert kann auf Erfahrungen, wie z.B. deiner Prägung beruhen.

### **2. Ehrlichkeit macht dich verletzlich / angreifbar**

- Hinter dem Bedürfnis nach Ehrlichkeit steht nicht nur das Ziel nach Klarheit, sondern v.a. ein Bedürfnis nach Beziehung.
- Aber die Realität ist: wir können noch so ehrlich und aufrichtig sein, und trotzdem negative Erfahrungen machen.
- Aber nicht nur Ehrlichkeit führt zu negativen Erfahrungen; sondern Unehrlichkeit zu positiven Erfahrungen.

- FAKT IST: Wir werden unsere Erfahrungen machen! Die Gefahr besteht darin, aufgrund von unseren gemachten oder wahrgenommenen Erfahrungen zu glauben, dass „Ehrlichkeit gefährlich und Unehrllichkeit schützend“ ist.
- Zudem ist Unehrllichkeit ein weitverbreitetes Phänomen & geduldet in der Gesellschaft, sonst gäbe es keine Unterscheidungen zwischen „Notlügen und Lügen“.
- Grund dafür ist: Wir leben in einer Welt voller Gefahren → Wir benötigen Schutz
- So wie hinter Ehrlichkeit das Bedürfnis nach Beziehung steckt, steckt hinter Unehrllichkeit ein Bedürfnis nach Schutz!

### **3. Gottes Herz sich nach Ehrlichkeit sehnt, weil er sich nach Beziehung sehnt**

- Konflikt zwischen Beziehung und Schutz → Fall von Adam & Eva
- Eine weitere Sache, die Adam & Eva tun, um sich zu schützen: das Tragen von Feigenblättern
- Diese Feigenblätter haben eine Funktion: Ihren Schambereich – den Intimbereich - zu zudecken
- **Wo trägst du Feigenblätter?**
- Mit welchen Bereichen stehst du vor Gott und anderen mit deinen Feigenblättern, die verdecken von dem keiner etwas wissen soll, weil es zu intim – womöglich sogar schambehafte – ist?

→ ***Auch wenn diese Feigenblätter mal eine Funktion hatten, halten sie dich fern von Intimität in Beziehungen.***

- Der Konflikt zwischen Ehrlichkeit und Unehrllichkeit – zw. Beziehung & Schutz - ist heute noch relevant, weil wir zugleich Angst und Sehnsucht nach einem gottgegebenen Bedürfnis haben können: **zu Erkennen und erkannt zu sein.** → das **benötigt Ehrlichkeit!**
- Diese Predigt hat ein Ziel: Die Angst vor Ehrlichkeit nehmen, sodass du deine Feigenblätter ablegen kannst – die nur Gott dir offenbaren kann - damit du in eine ehrliche, authentische Beziehung mit Gott, dir selbst und anderen treten kannst.

### **„Das Gleichnis vom verlorenen Sohn“ (Lukas 15:11 – 32)**

Viele von uns mögen die Geschichte unter dem Blickwinkel von Gottes Barmherzigkeit kennen, aber ich glaube diese Geschichte beleuchtet Ehrlichkeit sehr gut.

#### Zusammenfassung der Geschichte:

Der verlorene Sohn = der jüngere von zwei Söhnen, der zu Lebzeiten seines Vaters seinen Anteil des Vermögens einfordert, sich vom Acker macht, in Saus und Braus lebt bis er alles Geld verschleudert und sich im Dreck der Schweine wiederfindet und merkt wie verloren er ist. Er kehrt zum Vater Heim. Wird dort mit offenen Armen voller Mitleid empfangen. Der Vater schmeißt eine „Welcome Home“ Party für seinen Sohn, schlachtet sogar ein Mastkalb und alles könnte so schön sein, wäre da nicht der Erstgeborene Sohn.

Im Gegensatz zum jüngeren ist dieser beim Vater geblieben, hat Jahre lang für den Vater gearbeitet; und kommt gerade vom Feld nachhause als er von weitem die Musik und Tanzen hört – informiert wird über das Fest für die Rückkehr des jüngeren Sohns. Während der Vater in der Geschichte Gottes Herz voller Liebe für die verlorenen Söhne / Sünder repräsentieren soll, ist das Herz des Erstgeborenen voller Zorn. Er kommt also Heim und konfrontiert den Vater voller Zorn: „*All die Jahre diene ich dir nun, und nie habe ich ein Gebot von dir übertreten. Doch mir hast du nie einen Ziegenbock gegeben, dass ich mit meinen Freunden das Mastkalb geschlachtet.*“ (Lukas 15: 29-30) Der Erstgeborene ist nicht zornig, weil er nach einem harten Arbeitstag heimkommt, sondern weil er nach JAHRELANGER harter Arbeit, heimkommt und dieses Fest für den verlorenen Sohn vorfindet.

- Ich habe mich immer gefragt: Was sind das denn für Konsequenzen vom Vater?
- ABER genau das ist die Geschichte die Gottes Vaterherz - seine Gnade & Barmherzigkeit widerspiegelt:
  - Gnade ist nicht rational logisch, sondern verschwenderisch, unverdient und übermäßig groß → Paulus schreibt: „*Wo aber das Maß der Sünde voll geworden ist, da ist die Gnade überströmend geworden*“ (Römer 5:20)
  - Doch Gott ist auch gerecht. Den Teil, den ich als Kind überlesen habe ist: Das Gottes Gnade viel mit unserer Buße zu tun hat

Da wird diese Geschichte zu einer Geschichte der Ehrlichkeit:

Als der jüngere Sohn bei den Schweinen liegt, passiert was Entscheidendes. Da steht: „*da ging er in sich*“ → er wurde ehrlich mit sich; er hatte eine Erkenntnis und diese führte zur Umkehr, zur Buße, zum Entschluss: „*Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir.*“ (Lukas 15: 17, 18)

Diese Erkenntnis im Dreck der Schweine ist so ein gutes Bild dafür, was Erkenntnis mit einem macht: **Gottes Geist zeigt dir wo du stehst - deinen Dreck - und dass du in den dreckigsten Momenten zum Vater nach Hause rennen kannst!**

Der jüngere Sohn zeigt: → Die Voraussetzung für Beziehung mit anderen, ist Ehrlichkeit in der Beziehung mit sich selbst!

**Wenn wir nicht ehrlich mit uns selbst sind, tappen wir im Dunkeln darüber, wo wir in unserer Beziehung mit Gott und anderen Menschen stehen.** Wenn der verlorene Sohn nicht ehrlich mit sich wäre, wäre er vermutlich noch bei den Schweinen im Dreck.

Gottes Herz sieht den Sünder, - er sieht ihn von *weit* weg – und fühlt mit Mitleid! Warum? **Weil er nicht nur den Dreck sieht, sondern sein Herz.** Der Vater sieht die Reue & Scham und es heißt: „*Er eilt ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsst ihn.*“ → Ich liebe dieses Bild, denn es zeigt: **wenn wir einen Schritt auf Gott zugehen, eilt uns Gottes Gnade entgegen.**

*Aber was macht der Erstgeborene?*

- Der Erstgeborene hat zwar treu gedient, aber er war unehrlich. Sein „JA“ zum Vater reflektiert nicht die dienende Haltung eines bejahenden Herzens, sondern sein „NEIN“. Das wird sichtbar durch seinen Zorn.
- Er freut sich nicht mit dem Vater, weil er eifersüchtig auf den Bruder ist. Er klagt: „Warum hast du mir nie einen Ziegenbock gegeben?“ → er vergleicht sich
- „damit ich mit meinen Freunden hätte feiern können“ → beschuldigt den Vater dafür, dass er nie ein Fest gefeiert hat → das sollte uns von Adam & Eva bekannt vorkommen
- Und der Vater antwortet: „*Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und **alles, was mein ist, das ist dein. Du solltest aber fröhlich sein und dich freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, und er war verloren und ist wiedergefunden worden!***“ (Lukas 15:31 – 32)
- Wertvolle Stelle, weil sie ganz praktisch zeigt, wie Gott sich ehrliche Kommunikation vorstellt und wie wir Ehrlichkeit fördern und üben können

→ die Bibel ist praxisnah und relevant und ich möchte genau diesen Punkt genauer anschauen: **Wenn wir uns für Ehrlichkeit entscheiden, wie können wir ehrlich sein?**

### Ehrliche Kommunikation

a) Das erste: Der Vater geht auf die Emotion ein und erinnert den Sohn an seine Identität:

- Er nennt ihn beim Namen „Mein Sohn“, er versichert ihm, dass er nicht – wie er glaubt – ungeachtet ist, betont: „du bist allezeit bei mir“
- Er sieht den Zorn & das Anliegen des Sohnes und sagt: „*Alles, was mein ist, das ist dein.*“ → Er sagt nicht: Sag mal, siehst du nicht das größere Bild?! Du solltest dich freuen.
- Sondern **er bezieht sich auf das, was ist - den Zorn**
- Wir sehen den Vater auch nicht den Tonfall des Sohnes korrigieren an dieser Stelle. Obwohl die Bibel uns lehrt auf Worte zu achten, lehrt sie auch, dass Gott ins Herz sieht → **der Vater kennt den Sohn und sieht hinter den Worten seine Emotion.** Und er weiß: der Sohn hat das Vaterherz nicht verstanden. Er betont: „*All die Jahre diene ich dir nun, und nie habe ich ein Gebot von dir übertreten.*“ → Taten > Herz
- Sein **Zorn** hat hier die Funktion: **Etwas anzusprechen, laut und ehrlich zu werden.** Der Vater bekommt hier Einblick in einen Glaubenssatz oder Gedankengebäude des Sohnes: Taten sind wichtiger als das Herz dahinter. Statt den Sohn zu belehren, sprengt er diesen Glaubenssatz indem er das Gegenteil beweist: Ich seh deine Emotion, dein Herz – das hinter deinen Taten, sei es der Tonfall oder ein Schimpfwort – ich seh dich.
- **Ehrliche Kommunikation heißt nicht, dass wir immer alles sagen, sondern im richtigen Moment zuhören, verstehen und auf den anderen eingehen.**
- Ich bin nicht für die Toleranz von Wutanfällen oder Verletzung durch Worte, aber: UMGANG VON EMOTION IN UNSERER GESELLSCHAFT → wichtig emotionale Reife. Wichtig zu deeskalieren, aber **wann entscheidend**; Raum für Emotion. Es ist wichtig, dass wir verstehen, was Gott verstanden hat: **Wenn jemand emotional ist, trifft Zurechtweisung meist auf taube Ohren.** Zurechtweisung trägt nur dann Frucht, wo ein

liebendes Herz vom Vater auf ein offenes, belehrbares Herz des Zuhörenden trifft. → das ist nicht der Fall, wenn du emotional bist.

b) Gott ist ehrlich, wenn wir ehrlich sind.

- Das Positive an Emotion: du hältst nicht zurück → es wird der Mangel an Erkenntnis offenbart. Weil das jetzt offenliegt, kann Gott drauf eingehen und auf das größere Bild verweisen. Gott drängt sich nicht auf, sondern respektiert unsere Grenzen: wenn wir ehrlich sind, dann ist er ehrlich mit uns.
- **Ehrlichkeit ist wie Licht im Dunkeln; es schafft aus einem Monolog einen Dialog und lässt den Gegenüber in Beziehung treten.** Johannes 1:5: „*das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.*“ Wenn Ehrlichkeit vergleichbar mit Licht ist, ist Dunkelheit wie Unehrlichkeit etwas, das versucht zu verstecken und zu verdecken.
- Nachdem der Sohn in Beziehung tritt offenbart sich Gott: Sein Licht kommt in das Dunkel. Er begegnet dem Mangel an Erkenntnis mit Offenbarung: *Du solltest aber fröhlich sein und dich freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig.* **Ehrliche Kommunikation ermöglicht dir, nicht nur auf den anderen einzugehen, sondern auf den anderen zuzugehen!**

→ Ehrliche Kommunikation konfrontiert Gedankengebäude & ersetzt sie mit Liebe und Wahrheit!

Unehrlichkeit versteckt nicht nur Bereiche vor Anderen; sondern dich vor Anderen!

- Sie raubt nicht nur unsere Zeit und Energie, sondern distanziert und isoliert uns von anderen! **Das Evangelium lässt sich zusammenfassen als Heilsgeschichte der Wiederherstellung von Beziehung und Verbundenheit zwischen Gott & den Menschen.** Wenn Beziehung einen
- Unehrlichkeit ist nicht nur ein gesellschaftlich geduldetes Problem, und auch nicht immer ein geistliches, aber ich glaube der Feind, weiß, dass wir für Beziehung geschaffen sind und hatte schon **viel zu lange Freiraum durch Unehrlichkeit, toxische Kommunikation & Schweigen ein Keil zwischen Beziehungen zu schlagen.**
- Es ist in meinen Augen ein Angriff, der viel zu sehr unterschätzt wird. Zum einen, weil wir es rechtfertigen - aus dem Bedürfnis nach Schutz, aus Angst vor Scham. Zum anderen, weil wir oft nicht die Geduld oder Fertigkeiten zur ehrlichen Kommunikation besitzen, die wiederum Ehrlichkeit und Intimität fördern. Oft werden wir sauer über die Taten statt auf das Herz zu schauen und abzuwarten, wann Zurechtweisung dran ist! → Resultat: Menschen ziehen sich zurück. → Menschen, die sich isolieren, brauchen Liebe, Wahrheit, und Geduld, um sich zu öffnen

**Ich will dich fragen: Wo stehst du in dieser Geschichte der Ehrlichkeit?**

**1. Bist du der jüngere Sohn?**

→ hast gesündigt und bist momentan getrennt von Gott

- Eventuell hast du Angst ehrlich zu werden, weil du der Wahrheit nicht ins Auge sehen kannst; dich ungenügend fühlst aber lass dich von dieser Lüge nicht täuschen. Die Wahrheit ist: Nichts kann dich von Gottes Liebe trennen. Dafür erfreut sich seine Liebe zu sehr an Wahrheit.
  - a) Wahrheit sieht das Gute und Schlechte und versteckt sich davor nicht. → Wenn Gott Liebe ist, die sich an Wahrheit erfreut, musst du dich nicht vor ihm verstecken!
  - b) Er weiß es eh schon, aber wenn wir ehrlich sind – in sein Licht treten – überführt seine Erkenntnis uns und ermöglicht Buße
  - c) Nimm Gottes Liebe und Vergebung an
- Egal ob der Sohn Daheim oder bei den Schweinen, er blieb der Sohn des Vaters. Genauso sind wir Gottes Kinder, wenn wir seiner Familie beigetreten sind. Aber wenn wir nicht ehrlich sind und Buße tun, können wir als Kinder Gottes getrennt von ihm leben → **deshalb sehnt sich Gott nach Ehrlichkeit, weil er nicht nur Kinder will, sondern eine ehrliche authentische Beziehung mit seinen Kindern.** Ich glaube, dass was uns schwer fällt / mir manchmal schwer fehlt zu glauben, ist das Gott den Menschen von Taten trennen kann - dich liebt unabhängig von deinen Taten. Nur weil du sündigst, bist du kein Sünder – genauso wenig wie nicht jeder, der stiehlt, automatisch Dieb ist. Aber der Dieb kann nicht anders, als zu stehlen. → **Lass dir nicht deine Identität stehlen, indem du dich auf deine Taten reduzierst**
- Wie oft hab ichs allein probiert, bis ich gecheckt hab: Jesus musste am Kreuz sterben, um meine Sünde auf sich zu nehmen. → Nur Gott kann dich frei machen! Nur Gottes Stärke hat die Macht, Sünde zu besiegen; nicht mein Streben. Und wenn du wirklich mit etwas haderst, dann ist Ehrlichkeit mit anderen umso wichtiger. **Mein Herz blutet mittlerweile, wenn ich sehe, wie wir Christen versuchen mit uns selber Probleme auszumachen, obwohl Gott uns doch für Beziehung geschaffen hat.** Du bist nicht allein! Renn zum Vater und such dir eine Person, mit der du reden kannst!

## 2. Bist du der ältere Sohn?

→ voller Zorn, Enttäuschung, Trauer und daher unehrlich ggü. Gott

- Es gibt viel mehr Menschen die sich in der Rolle des Erstgeborenen wiederfinden. Menschen, die alles richtig machen, aber es eigentlich hassen. Und Gott steht da und sucht wahre Anbeter wie es in Johannes 4:23 heißt. → NEWS FLASH: Unser himmlischer Vater sucht immer noch wahre Anbeter; keine Ja-Sager.
- Gott definiert in der Bibel immer wieder, was er ist und was er nicht ist. Sein JA ist ein JA und sein NEIN ein NEIN → und er erwartet dasselbe von uns. Nicht weniger, nicht mehr.
- Ich hab vorhin schon erwähnt wie wichtig Zorn ist. Wir brauchen Zorn um ehrlich zu werden, genauso wie wir Trauer brauchen um Altes loszulassen und uns Neuem zu öffnen. Das Einzige, was schlimmer als Wut bei erlebter oder wahrgenommener

Ungerechtigkeit ist, ist keine Wut. Denn jemand der nicht wütend wird, hat scheinbar so viel Angst jemanden zu verlieren, dass er mit sich machen lässt, was der andere will.

- Gott will, dass wir Grenzen haben. Das unser JA ein JA und unser NEIN ein NEIN, damit wir frei sind.

### 3. Bist du in der Rolle des „irdischen“ Vaters/ Mutter und musst dein Kind loslassen?

→ ANDERS GESAGT: Du musst die Grenzen anderer respektieren

### Freiheit ist die Voraussetzung für eine Beziehung und daher für Ehrlichkeit

#### Freiheit in Beziehungen

Unfreiheit ist einer der größten Hindernisse für Ehrlichkeit in zwischenmenschlichen Beziehungen

→ Wer kennt diese Szenarien (Achtung: überspitzt)?

- Wir geben Menschen eine Wahl; aber, wenn sie sich nicht nach unseren Erwartungen richten, haben sie sich „falsch“ entschieden.
- Wir sehnen uns nach Toleranz ggü. Meinungen; aber verurteilen die Ansichten des anderen.
- Wir wollen Liebe aus freien Stücken, aber entziehen anderen unsere Liebe bei jeglichem Anlass.
- Das Problem: wir tun dasselbe mit Gott.

Manchmal habe ich das Gefühl: Gott kann nicht gewinnen; solange wir nicht das Prinzip von Freiheit in Beziehungen verstanden haben.

- Wir haben keinen Anspruch auf Gott. Gott ist frei und unabhängig von uns. Er ist ein Gott der Freiheit: „Der Herr aber ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist **Freiheit.**“ – 2. Kor. 3:17.
- Er gibt, weil er will – aus freien Stücken – nicht weil er muss. Du kannst Gott nicht – wie Menschen – zu Handlungen manipulieren, oder ihm ein schlechtes Gewissen machen, damit er tut, was du erwartest oder dir wünschst. Seine Handlungen, sind weder unentschlossen noch impulsiv. **Alles, was Gott tut ist gekennzeichnet von Liebe! Und seine Liebe ist ein Geschenk aus Freiheit!**
- Gottes Freiheit erlaubte ihm, seinen Sohn für uns zu geben. Aber auch Jesus musste sich als Sohn Gottes nochmal dafür aus freien Stücken entscheiden. In Johannes 10:18 sagt er: „Niemand nimmt es [= mein Leben] mir, sondern ich setze es von mir aus ein. Ich habe Vollmacht, es einzusetzen, und ich habe Vollmacht, es wieder zu empfangen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.“ Gott entschied sich Jesus aus Liebe für uns zu geben, aber Jesus hatte auch eine Entscheidung: und er entschied sich aus Liebe sein Leben zu geben!

- Gott wusste, dass Freiheit der Grundsatz für jede Beziehung ist, deshalb hat er uns befreit. Wir sind aus der *Knechtschaft der Sünde, der Sterblichkeit zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes berufen* (Römer 8:21). Wir haben Freiheit und dürfen diese gebrauchen, aber sollen sie nicht missbrauchen. Galater 5:3 warnt davor, dass Freiheit kein Vorwand für Selbstsucht wird, sondern der Liebe dienen soll, so wie Jesus uns diene.
- Wie anfangs genannt, können unsere Erfahrung, unsere Wahrnehmung von Beziehung trügen. Wenn wir diese zwischenmenschlichen Erfahrungen auf Gott projizieren, kann Gott dein Herz nicht gewinnen. Aber Er ist nicht Mensch! Er ist Gott!
- Auch wenn zwischenmenschliche Beziehungen unsere Gottesbeziehung prägen, funktioniert es auch andersrum (*wenn nicht, hätte ich aufhören können zu predigen, bevor ich angefangen habe*) **eine ehrliche, authentische Gottesbeziehung hat die Kraft deine zwischenmenschlichen Beziehungen zu prägen! → Deshalb betont er: Lieb mich, und andere wie dich selbst!**
- In der Geschichte des verlorenen Sohnes ist es diese Freiheit des jüngeren Sohnes, die der Vater respektiert. → er respektiert quasi sein „Nein“ zum Familienunternehmen. Das zeigt mir: Egal wie schmerzhaft es sein mag, Freiheit respektiert Grenzen OHNE Liebe zu entziehen. Du kannst praktisch prüfen, ob du jemanden respektierst & aus freien Stücken liebst, wenn du ihn mit offenen Armen – mit offenem Herzen - lieben kannst – ohne etwas zurück zu erwarten! Ohne, dass jemand tut, was du erwartest! Es ist möglich, weil mir Gott in einer Zeit, wo Ablehnung so stark in meinem Leben schien gezeigt hat: Gott liebt auch die, die ihn ablehnen! Du kannst ihm einen Korb geben und er liebt dich. **Weil wahre Liebe nicht von deiner Reaktion abhängig, sondern nur zu erwidern ist.**
- Ich habe Respekt vor jeder Mama und jedem Papa – biologisch oder geistlicher Natur. Und ich glaube: Gott will dir als Vater auch in der Elternrolle vorangehen und zeigen, wie du ehrliche Kommunikation führen kannst - während du ehrlich mit dir und ihm bist

### Abschließend

***Ich wünsche mir für dich, dass du auf die Frage „Wie geht's dir?“ aus freien Stücken ehrlich antworten kannst – mit einer Ehrlichkeit, die bei dir und Gott beginnt!***

***Ich spreche dir Freiheit zu – aus jeder Scham, Schuld, Angst, Lüge und Unehrlichkeit.***

***Ich hoffe, dass du deine Feigenblätter durch Gottes Augen erkennst, sie ablegen kannst; dass sie dich nicht länger von Beziehungen zurückhalten.***

***Ich bete, dass du ehrliche, authentische Gottesbeziehung erlebst, die deine Beziehungen prägt.***

***In einer Zeit des Lockdowns, will ich dir zusprechen: Geh nicht mit deinem Herzen in einen Lockdown.***

***Nur weil wir uns sozial distanzieren, heißt das nicht das Gott sich von uns distanziert.***



→ Er ist ein Gott, dessen Plan schon immer war und immer ist: Beziehungen mit dir und mir zu erleben, die auf EHRlichkeit beruht!

Quelle: Tor